



Soest

Jahresbrief 2009

Liebe Freunde und Förderer des Vereins&Stiftung Kulturparlament Soest,

das Jahr 2010 liegt vor uns und wie in den vergangenen Jahren ist es wieder Zeit innezuhalten und auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zurückzuschauen. Mit der Chronik des 10.Vereinsjahres können wir mehr als zufrieden Bilanz ziehen. Aber der Reihe nach:



10.Januar - Die Wilhelm-Morgner-Stipendiatin Rabea Eipperle beendet mit der vielbeachteten Abschlussausstellung „WIR“ ihren Arbeitsaufenthalt in Soest.

28.Februar - Auftaktveranstaltung zur Vorstellung des Förderprojektes 2009 „Vaterlandsallegorien“ von Sandra del Pilar im Künstlerhaus Paulistraße 7a.

11.März - Mitgliederversammlung Kulturparlament. Elisabeth Fuchs-Brüninghoff wird als Nachfolgerin von Prof. Wolfgang Pippke zur neuen Schatzmeisterin gewählt.

13.März - Die Stipendiatin 1991/1992, Christiane Schauder, zieht auf Einladung des Kreiskunstvereins für vier Wochen wieder in das Künstlerhaus ein.

29.März - Das erste Förderprojekt 2009, „Kreuzweg“- Fotografien und Improvisationen für Orgel und Schlagwerk von Gabriele Gläsmann, Istvan Türk, und Christian Strupp - Fotograf- wird erfolgreich in Neu St.Thomä uraufgeführt.

24.April - „Architektur = gebaute Kunst!?“ Diskussionsabend mit den Architekten Gert Kähler, Bernd Passgang und Bernd Grüttner BDA KP-Reihe: Künstlerische Entscheidungen

13.Mai - Gründungsmitglied und Sponsorin Regine Gebhard stirbt nach langer Krankheit

16.Juli- Der Regisseur Michael Ritz und seine Frau, die Schauspielerin Sophia Ritz, sind für die vier Wochen der Proben- und Aufführungszeit der „Soester Fehde“ Gäste in der Paulistraße 7a .

1.August- Das Wilhelm-Morgner-Stipendium 2010 mit dem Schwerpunkt Malerei wird ausgeschrieben.

3.Oktober- „Die Linie in der künstlerischen Handzeichnung“ Auftaktveranstaltung des Kunstsalons in der Paulistraße mit Michel M.

9.Oktober- Kunstsalon II „ Etwas über die Unschärfe“ Folgevortrag von Gerard van Smirren – Künstlerhaus BEM Adam zu Besuch im Künstlerhaus.

15.Oktober- Die Ausschreibungszeit endet und zwischenzeitlich haben sich 95 Künstlerinnen und Künstler um einen Arbeitsaufenthalt in Soest beworben. Dabei Bewerbungen aus Spanien und Tschechien.

16.Oktober- Kunstsalon III „Wie die Bilder Wirklichkeit machen“ Abschlußvortrag von Sandra del Pilar. Inzwischen hat sich die Vortragsreihe zum Insidertip entwickelt.

3.November- Jurysitzung zur Vergabe des Wilhelm-Morgner-Stipendiums 2010. Die Jury mit Adrienne Goehler, Dr. Zdenek Felix, Dr. Helmut Knirim und Rabea Eipperle vergibt das Stipendium an Adriane Wachholz, Dortmund.



5.November - Der Hans-Kaiser-Kreis und die Künstlerin Christiane Düllmann nutzen die Atelierräume des Künstlerhauses in der Paulistraße für ein Projekt mit SchülerInnen des Aldegrevergymnasiums. Sie setzen sich mit dem Mosaik Hans Kaisers im Eingangsbereich des Aldegrevergymnasiums auseinander und geplant ist ein Gegenüber, eine gestaltete Glaswand, die auf die Kunst Hans Kaisers reagiert. Im Januar 2010 ist eine Abschlussausstellung im Künstlerhaus geplant.

13.November - Wilhelm-Morgner-Haus-Ausstellungseröffnung der „Soester Vaterlandsallegorien“ dem Förderprojekt 2009 des Kulturparlament Soest. www.sandra-del-pilar.com . Sandra del Pilar und das Kulturparlament Soest e.V., das an diesem Abend seinen 10.Geburtstag feiert, sind mit der Resonanz auf diese Ausstellung und diesen (Geburtstag)Tag hochzufrieden. Der Soester Anzeiger hat einen Artikel zum 10.Geburtstag am 12.11. 2009 veröffentlicht, den wir auf der Seite 4 der Jahreschronik dokumentieren. Einen Dank dafür an die Kulturredakteurin Bettina Boronowski.



BM Christiane Mackensen Wilhelm-Morgner-Stipendiatin 2010 Adriane Wachholz

23.November -Die Architektin Stefanie Ider ist Gast im Künstlerhaus. Die Hugo-Kükelhaus-Gesellschaft hat mit ihr eine Fachfrau eingeladen, die sich im Stadtarchiv 14 Tage, bis zum 6.Dezember, mit den Entwürfen und Skizzen von Hugo Kükelhaus auseinandersetzt.

Das Jahr 2009 ist so schnell vorbeigegangen und wir sind als Vorstand gar nicht dazu gekommen, einen Geburtstagswunsch zu äußern. Wir würden als Vorstand gerne im Jahr 2010 in den Bereich der Außendarstellung unseres Vereins und unserer Stiftung investieren. Es wäre schön, wenn Sie uns auch bei diesem Anliegen unterstützen würden. Unsere Kontonummer bei der Sparkasse Soest ist die 4534004 Bankleitzahl 41450075 Stichwort. Geburtstagswunsch

Wir wünschen uns außerdem, dass wir auch die nächsten 10 Jahre mit soviel positiver öffentlicher Resonanz weiter begleitet werden.

Der Vorstand des Kulturparlaments bedankt sich bei Ihnen für Ihre Unterstützung, die Sie uns als Verein & Stiftung Kulturparlament Soest. gegeben haben .

Wir wünschen Ihnen ein gutes und friedvolles Jahr 2010.



Vorsitzender Kulturparlament Soest

Neue Idee belebte die Szene

Soester Kulturparlament feiert sein Zehnjähriges

Zahlreiche Projekte auf den Weg gebracht – Stipendium unterstützt

12.11.2009 von Bettina Boronowski-Soester Anzeiger

SOEST _ Als in den 90er Jahren das Haushaltssicherungskonzept in Kraft trat, der Rotstift angesetzt wurde und die Kultur aus Soest gestrichen zu werden drohte, traten sie auf den Plan – 15 engagierte Bürger, die einen Kahlschlag nicht zulassen wollten.

Sie gründeten das Soester Kulturparlament und brachten mit einem neuen Konzept frischen Wind in die Szene: Wer dem Parlament beitrifft und zahlt, darf nach demokratischer Manier mitentscheiden, welche Kulturprojekte verwirklicht werden.



Simone Enders Elisabeth Fuchs-Brüninghoff Werner Liedmann Dorothee Merseburger-Zahrnt Ulrich Rikus

Mittlerweile besteht das Kulturparlament seit zehn Jahren, hat 50 Mitglieder und war wirkungsvoll: Das Gremium hat maßgeblich dazu beigetragen, dass das Kulturleben wieder aufblühte. Es hat das Stipendium neu belebt und geholfen, dass Projekte wie die „Carmina Burana“- Aufführung realisiert werden konnten. Das Engagement dieser bisher weit und breit einzigartigen Einrichtung wurde auch mit einem Preis der Heinrich-Böll-Stiftung ausgezeichnet.

Seinem Motto „Fördern, was es sonst nicht gäbe“ ist das Kulturparlament in den vergangenen Jahren durchaus gerecht geworden: eine Hip-Hop-Performance, die Gerd-Boder-Renaissance, die „Antigone“-Aufführung und anderes – alles wäre ohne das Gremium vermutlich nicht verwirklicht worden.

Zurzeit unterstützen sie im jährlichen Wechsel ein ausgewähltes Projekt und das Kunststipendium. Aktuell wird das Vorhaben „Soester Vaterlandsallegorien“ der Künstlerin Sandra del Pilar gefördert (der Anzeiger berichtete). Deren Ausstellung wird morgen im Morgner-Haus eröffnet. Gleichzeitig feiert das Kulturparlament sein rundes Jubiläum.

„Im Mittelpunkt steht natürlich die Ausstellung ‚Soester Vaterlands-Allegorien‘ von Sandra del Pilar“, betont Parlaments-Vorsitzender Werner Liedmann.

Dialog und Text-Collage

Aber nach der Vernissage erinnern die Schauspielerin Dorothee Lindner und Gero Troike an die vergangenen zehn Jahre. Gero Troike bestritt das erste geförderte Projekt im Jahre 2000, das „Szenische Konzert“ nach Max Bruch; Dorothee Lindner war die Initiatorin des „Antigone“- Projekts. Anschließend stellen Dr. Frank Schindler und Birgit Dose ihre Text-Collage „Mammon“ vor, die sie anlässlich einer Ausstellung im Kunsthaus Möhnesee entwickelten.

Zur Geburtstagsfeier werde n auch die bisherigen Stipendiatinnen Corinna Korth und Rabea Eipperle sowie Adriane Wachholz erwartet, die nächstes Jahr ihr Stipendium antritt.